



## Über den Tod hinaus verbunden - Gottesdienst und Gräbersegnung an Allerheiligen

Die große Menge Menschen im Friedhof am Nachmittag des Allerheiligentages zeigte einmal mehr sehr deutlich, dass die Verbundenheit mit den Verstorbenen über den Tod hinausgeht. Bei bewölktem Himmel und nicht gerade warmen Temperaturen war kurz vor Beginn fast kein Durchkommen mehr. Stadtpfarrer Reinhold Föckersperger, Diakon Josef Kafko, Pastoralreferentin Annemarie Fleischmann und ihr Kollege Markus John segneten dann jeweils einen Teil der Gräber, um die



Wege nicht zu lang werden zu lassen. Das Entscheidende bei der Gräbersegnung ist das gemeinsame Gebet für die Verstorbenen. Dazu kamen dann noch ausdeutende Riten wie das symbolische Besprengen der Gräber mit Weihwasser, das an die Taufe erinnern soll und das Beweihräuchern der Gräber. Natürlich ließ es die Zeit nicht zu, dass alle der rund 2.600 Gräber auf dem Moosburger Friedhof einzeln besprengt und inzensiert werden konnten. Die

Seelsorger schritten nur die Hauptwege ab. Umso mehr galt die beim Besprengen gesprochene Bitte an Gott: „Vollende, was Du an ihnen im Wasser der Taufe begonnen hast.“ allen Verstorbenen. Weitere Gebete, Lesungen und Litaneien erinnerten die Anwesenden immer wieder an die Vergänglichkeit des irdischen Lebens und die Gewissheit, dass Gott das ewige Leben bereithält. Stefan Metz verlas die Verstorbenen des letzten Jahres. Auch hier wurde deutlich, dass der Tod keinen Unterschied in der Person macht und neben der Hoffnung auf die Auferstehung nur die Erinnerung bleibt. Die Fürbitten unterstützten diese Gedanken. Die Stadtkapelle spielte zwischen den Texten und Gebeten passende Stücke. Münstermusiker Stefan Metz übernahm den gesanglichen Teil der nachmittäglichen Andacht, der mit dem „Salve regina“ abschloss. Viele der an den Gräbern versammelten Angehörigen registrierten dankbar, dass aufgrund einer präzisen Zeitplanung und eines auf das Wesentliche ausgerichteten Ablaufes eine übermäßige Länge der Feierlich-

keiten vermieden wurde. Die Teilnehmer traten nach einer guten halben Stunde wieder den Heimweg an und ließen den Nachmittag zumeist beim Kaffee mit den angereisten Verwandten ausklingen. *MJ*

